Der Erhalt von Grünflächen und Baumbeständen oder auch markanten Einzelbäumen kann die Lebensqualität vor Ort deutlich erhöhen. Bei der Fischer-Villa, die Aufenthaltsort des Philosophen Ludwig Wittgenstein war, steht zwar die kulturhistorische Bedeutung des Ortes im Vordergrund. Die Villa mitsamt Garten, diente dem Philosophen als Sommerfrische, wo er auch Arbeiten für seinen „Tractatus logico-Philosophicus“ verfasst hat. Genau dieser Wirkort verdiente es unserer Ansicht nach, saniert und in einer sensiblen Art und Weise (für gesellschaftliche / wissenschaftliche / kulturelle Zwecke) genutzt zu werden. Auch im Fall einer (Neu)Bebauung des Grundstückes für Wohnzwecke etc. sollte es somit eine Selbstverständlichkeit sein, dass der Baumbestand (aus Buche, Esche, Fichte, …) erhalten wird. In diesem Sinne appelliert der Naturschutzbund Salzburg, im Fall von (Um)Baumaßnahmen auf dem Grundstück größtmögliche Rücksicht auf die Sicherung und Erhaltung des Baumbestandes zu nehmen, denn eine Entfernung und allfällige Neubepflanzung könnte erst in Jahrzehnten wieder eine ähnliche Wirkung wie der vorhandene Bestand entfalten.“

Dr. Hannes Augustin, Geschäftsführer Naturschutzbund Salzburg